

China zu Gast in der Hild Nähwelt

Auf einer 15-tägigen Europareise kamen 36 chinesische Schülerinnen und Schüler auch in den Schwarzwald und nach Freiburg

36 Schülerinnen und Schüler aus China waren in den vergangenen Tagen zu Gast in der Hild Nähwelt. Natürlich nicht passiv: Unter kompetenter Anleitung konnten sich die Europareisenden in drei Gruppen ihre eigene iPad-Hülle oder Umhängetasche fertigen.

Je zwölf Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren statten Freiburg einen Tag lang von ihrem Camp im Schwarzwald aus einen Besuch ab. Grund genug für die Organisatorin des Veranstalters iYouth bei Andrea Merkel, Inhaberin der Hild



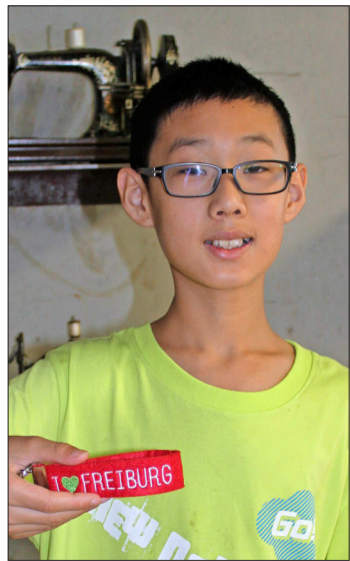
Elke Renkert (Mitte) erläutert ihren Gästen aus China die Grundbegriffe einer Nähmaschine.

FOTOS: HOFMAIER

Nähwelt in der Engesserstraße nachzufragen, ob man sich dort vorstellen könne, ein kleines Nähprogramm für die Kinder und Jugendlichen zusammenzustellen. Man konnte und wollte! Von den bewährten Nähkurs-Leiterinnen Elke Renkert und Gisela Mikos lernten die Teilnehmer die wichtigsten Grundlagen für das Nähen und setzten die Kenntnisse in Vorübungen auch gleich um. Gestärkt von ihrem Lieblings-Mittagessen (Döner-Teller mit Pommes) machten sich die Internatsschüler am Nachmittag an die Umsetzung und konnten am Ende des Tages nicht nur ihr eigenes

Werk, sondern auch noch einen Nähmaschinen-Führerschein mit nach Hause nehmen.

Veranstalter des Programms ist die Offenbacher Firma iYouth, die sich auf Erlebnispädagogik und Reisen für chinesische Kinder und Jugendliche spezialisiert hat. Die Teilnehmer sollen keine reinen Reise-Konsumenten sein, sondern sich selbst in ihren Talenten und Fähigkeiten erleben. „Das hat uns enorm viel Spaß gemacht“, bestätigten Andrea Merkel und ihre Mitarbeiterinnen nach drei Tagen mit den aufmerksamen und sehr gelehrigen Schülerinnen und Schülern.



Kenny Fan freut sich über die textile Erinnerung zum Abschied.